

COPRO

WIE EIN UNTERNEHMEN VERSCHIEDENE WELTEN KREATIV VERBINDET

Alles begann in dem St. Oberholz Café am Rosenthaler Platz in Berlin. Dort hatte sich vor knapp fünfzehn Jahren die „digitale Boheme“ Berlins getroffen, wie sich heute der Unternehmer Ansgar Oberholz erinnert. Und an diesem Ort sind für ihn viele Ideen entstanden, die heute unter dem Begriff „New Work“ geläufig sind.

Mit seinen Ideen der Verschmelzung von Arbeit, Erholung und Inspiration traf er auf den innovativen Immobilien-Unternehmer und Gründer von COPRO, Marc F. Kimmich, der ebenfalls schon seine Gedanken in eine ähnliche Richtung entwickelte. Ein Produkt dieser Begegnung ist u.a. das Projekt „Woldzegarten“. Mitten in Mecklenburg, eineinhalb Stunden von Berlin und Hamburg entfernt, entsteht auf einem ehemaligen historischen Gutshof ein innovativer Ort mit neuen Formen des Wohnens, ungewöhnlichen Arbeitsräumen in der Natur, einem Wellnessbereich sowie zeitgemäße Gastronomie. „Wenn das Büro nicht mehr Büro und das Zuhause das Büro geworden ist, dann braucht es neue Orte“, erläutert Ansgar Oberholz die Idee des Projekts.

Voraussichtlich wird der von St. Oberholz betriebene Gutshof im ersten Quartal 2023 eröffnet.

Für COPRO fügt sich der Gutshof Woldzegarten in eine Reihe von Projekten, die verschiedene Welten miteinander verbindet: Mitten in Berlin im Park am Gleisdreieck hat COPRO in modularer Holzbauweise das B-Part Am Gleisdreieck im März 2019 eröffnet. Mit diesem Projekt nahm COPRO die Vorreiterrolle in Berlin in modularer Holzbauweise ein. An der Schnittstelle zwischen Kreativwerkstatt, Ideenschmiede und Experimentierlabor hat sich der Ort als ein Fixpunkt in Berlin für alle entwickelt, die die Lebens- und Arbeitswelt von morgen nicht nur erforschen, sondern auch leben wollen. Das temporäre Gebäude bietet von St. Oberholz betriebene Coworkingplätze, flexible Büros, Multifunktionsräume und ein öffentliches Café. Dabei ist eine besondere Mischung aus Work, Chill und Netzwerk, die den Erfolg ausmacht, denn die Plätze dort sind ausgebucht. Zudem ist das B-Part mit seinen vielen Vernissagen ein Ort der Kultur. Und: Es ist ein Platz, an dem die Stadt

Foto: apart.berlin



Das B-Part im Herzen Berlins: Ideenschmiede und Experimentierlabor

von Morgen gedacht wird. Denn dort arbeitet das Urban Ideation Lab (UIL), ein von COPRO ins Leben gerufener Think Tank, der neue Wege des urbanen Lebens, Arbeits- und der Produktion erforscht.

Das in Berlin und Stuttgart beheimatete Immobilien-Unternehmen COPRO hat es sich zum Ziel gesetzt, nachhaltige Räume für Leben und Arbeiten zu schaffen und mit vielen Projekten Altes und Neues auf behutsame Weise zu verbinden, gleichzeitig aber auch neue zukunftsweisende Perspektiven aufzuzeigen. Eine dieser Entwicklungen, die die bisherige Arbeitswelt grundlegend verändern könnte, wird mit dem Begriff „Workation“ umschrieben: Die Trennung von Arbeit (Work) und Freizeit (Vacation) wird aufgehoben, damit beide Welten im kreativen Austausch voneinander profitieren.

Diesen Weg geht COPRO-Gründer Marc F. Kimmich auch mit dem Projekt „June“ in

Jüterbog. Zusammen mit dem Berliner Digitalunternehmer Benjamin Rohé hat er einen früheren Gutshof zu einem Refugium für all jene umgebaut, die sowohl dem Büroalltag entfliehen wollen als auch vom Homeoffice genug haben. In einer Mischung aus Countryhotel und Coworking-Space ist es ein ideales Angebot für alle, die einen Ort zum Arbeiten, Netzwerken und Entspannen suchen. Dazu eignet sich dieser Ort in mehrerer Hinsicht ganz ausgezeichnet: Jüterbog ist einerseits sowohl mit der Bahn als auch mit dem Auto leicht erreichbar, andererseits entschleunigt die Natur am Rande eines ausgedehnten Naturparks ungemein und schafft Räume für neue, kreative Gedanken.

Die voranschreitende Entwicklung einer sich umfassend verändernden Arbeitswelt wird COPRO künftig sehr genau im Auge behalten und darauf mit maßgeschneiderten Angeboten reagieren – nicht nur in und um Berlin, sondern in ganz Deutschland. (rj)